



MITTEILUNGEN
des entomologischen Vereines
POLYXENA

Sitz: Wien, VII., Neubaugürtel 24-26.

Die Mitteilungen erscheinen am 1. jeden Monats und werden nur an Mitglieder abgegeben. Einschreibgebühr 1 K., Jahresbeitrag 5 K 20 h. Die Mitglieder haben für ihre entomologischen Anzeigen jährlich 125 Zeilen frei.

In allen Vereinsangelegenheiten wende man sich an den Obmann **Friedrich Harmuth**, Wien IX., Liechtensteinstr. 82

Alle redaktionellen Zuschriften und Originalbeiträge sind an **Em. Kysela**, Wien XX., Pasettistr. 27, zu richten.

In allen Tauschangelegenheiten beliebe man sich an den Tauschleiter **J. Pramner**, Wien VII., Burggasse 18 zu wenden.

Der Nachdruck aus den Mitteilungen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

Inhalt: Fritz Hoffmann, Auszug aus meinem entomologischen Tagebuch für das Jahr 1908. — Em. Kysela. Entomologische Excursionen. (Fortsetzung). — Literaturbericht. — Vereinsnachrichten. — Inserate.

Auszug aus meinem entomologischen Tagebuch für das Jahr 1908.

Von Fritz Hoffmann in Krieglach, Steiermark.

(Schluß).

Juli.

2. Am elektrischen Lichte erscheinen zahlreiche *Plusia pulchrina* Hw., darunter auch die ab. *percontatrix* Auriv. Viele Plusienraupen bewohnt eine winzig kleine Wespe (*Encyrtus truncatellus* Mr.) sie ist schwarz, blauschillernd mit gelbbraunen Füßen, kaum 1 mm lang, mit spitz zulaufendem Abdomen, großem Kopfe und lebhaft irisierenden Flügeln, ich zählte in einer Raupe der *Plusia moneta* F. und *pulchrina* Hw. je 450 Stück in einer Raupe. Prof. Dr. F. C. U. de Meyere-Hilversum, Holland schrieb mir, man wäre in diesem Falle bekanntlich der Ansicht, daß sich aus einem und demselben Eie mehrere Embryonen entwickeln. (Determination meiner gezogenen Schmarotzer durch Güte des Herrn Prof. Dr. Rudow, Naumburg a/S.)

3. Es schlüpfen *Tephroclystia tenuata* Hb., welche ich zusammen mit Xanthienraupen züchtete, sie wurden im Frühjahr mit den Blüten von *Salix caprea* L. eingetragen.

5. Auf den östlichen Abhängen des Reitings (2215 m) bei Trofaiach fand ich unter anderen gewöhnlichen Arten manches Bessere; so saß an einem Erdbeerblatte am Boden eine *Plusia jota* ab. *percontationis* Tr., genau in der Lage, (nämlich auf einem wagrechten Blatte sitzend), wie *Plusia variabilis* Piller oder *aemula* Hb. Ich beobachtete eine Copula zwischen *Colias hyale* L. ♂ und *phicomone* Esp. ♀. In einer Seehöhe von 1700—1800 m. fanden sich *Gnophos myrtillata* Thnbg., *glaucinaris* Hb., *Chrysophanus dorilis* v. *subalpina* Spr. und ein ♀ der *Diacrisia sanio* L.

6. Ausbeute eines Lichtfanges bei Krieglach: ein reines ♂ der *Trachea atriplicis* ab *immaculata* Slevogt (ganz ohne Zahnfleck, verwaschen gezeichnet), ferner *Tephroclystia absinthiata* Cl., *actaeata* Walderdorff, *succenturiata* v. *subulvata* Hw. und *Acidalia bisetata* Hufn. (Acidalien sind im Mürtale selten an Arten, hingegen Larentien fast alle heimischen vertreten, wohl wegen des überall feuchten Bodens, bzw. Klimas, denn Acidalien lieben trockenen Boden, Larentien feuchten.) Es schlüpfen zahlreiche Rp. eines am Köder erbeuteten ♀ der *Grammesia trigrammica* ab. *bilinea* Hb.

12. Partie auf den Reichenstein bei Vordernberg, Unter verschiedenen gefangenen Arten nenne ich: *Parnassius delius* v. *styriacus* Fruhst; *Larentia munitata* Hb., *Psodos coracina* Esp., *Scoparia valesialis* ab. *octonella* Z., *Erebis eriphyle* Frr. etc.

15. Ich beobachtete, wie ein Roitschwänzchen (*Erithacus* sp.) eine fliegende *Callimorpha dominula* L. verfolgte und den Falter trotz seiner «Schrecktarben» am Dache eines Hauses verzehrte. Dagegen konnte ich einmal bemerken, wie Haushühner Falter von *Vanessa antiopa* L., welchen ich die Freiheit gab und die sich auf den Boden setzten, sowohl in geöffnetem als zusammengeklapptem Flügelzustande der Falter neugierig umkreisten aber nicht anrührten; das Gegenteil beschreibt Dr. Trost, (Naturw. Verein für Steiermark 1903), er war Zeuge, wie Haushühner in einen am Boden liegenden Falter von *Saturnia pyri* Schiff. trotz dessen abschreckend sein sollenden Augenflecken einhieben.

18. Von *Silene inflata* Sm. klopfte ich in einen Schirm, indem ich den Busch am Boden ober den Wurzeln zusammenfasste und schüttelte, nur eine einzige Raupe der *Dianthoecia carpophaga* Bkh. eine Methode, die in Brünn (Zwittauer) hunderte von Raupen lieferte.

20.—26. Sammelpartie nach Heiligenblut (S. Beitrag zur Lepidopterenfauna des Glocknergebietes, XIX. Jahrgang des Wiener entom. Vereines 1908.)

27. Heute flogen bei warmem Wetter und dfto. Regen eine Menge Falter an den elektrischen Bogenlampen des Ortes, ich beobachtete hierbei, daß die Fledermäuse, welche sonst allabendlich zu zwei bis vier Stück die Lampen umkreisen, um die anliegenden Falter wegzuschnappen, bei Regenwetter ausbleiben.

August.

2. Ausflug nach Mixnitz und auf den Hochlantsch, wo ich infolge des schlechten Wetters nur Weniges erbeutete, darunter sechs verschiedene Formen der *Zygæna ephialtes*, L.: *ephialtes* L., ab. *medusa* Pall., ab. *aeacus* Esp., v. *peucedani* Esp., ab. *athamanthæ* Esp. und ab. *trigonellæ* Esp., alle auf einem Flecken von wenigen Quadratmetern. Ein mitgenommenes ♀ der *Callimorpha quadripunctaria* Poda legte zahlreiche Eier. Ich fing hinter Mixnitz auch meine erste *Apatura ilia* v. *clytie* Schiff., bereits stark geflogen.

4. Köderte eine Menge Falter, darunter *Amphi pyra perflua* F. und *Plusia bractea* F. ♀, dieses legte mehrere Eier, welche im Vergleiche zu der Größe des Falters sehr klein sind; sie sind weiß, längsgerippt und sehr weich. Ein ♀ der *Geometra papilionaria* L. saß in einem Birkenbusch und wurde zwecks Eiablage mitgenommen. Einwanderung eines großen Zuges *Pieris brassicae* L. aus N. O. bei schönem sonnigem Wetter. Der hier sonst seltene *Papilio podalirius* L. häufig als Raupe auf *Crataegus* sp. und *Prunus spinosa* L.

17. Zum Köder kommen die ersten *Agrotis brunnea* F. und *limbria* L., *Mania maura* L. in einem kleinen Exemplare, *Chloantha polyodon* Cl. der II. Generation. *Dianthoecia proxima* Hbn. kommen einzeln zum elektrischen Lichte. Es ist eine ausgemachte Tatsache, daß hier die Arten mit wenigen Ausnahmen sehr arm an Individuen sind, alles wird nur immer einzeln gefangen; so findet sich beispielsweise eine sonst seltene Art ebenso gering an Zahl, wie eine häufige, *Agrotis pronuba* L. ist nur um wenig häufiger als *musiva* Hb. oder *recussa* Hb. *Mamestra brassicae* L. fing ich z. B. in derselben Anzahl wie *Hadena gemmea* Tr.

20. Ich köderte heute das erste Exemplar der *Mamestra trifolii* Rott. u. *Naenia typica* L. Zum Acetylenlicht kam eine einzelne *Therapis evonymaria* Schiff.

23. Im Blattstengel der Pestwurz fand ich eine kleine ♂ Puppe der *Gortyna ochracea* Hb. kopfabwärts, an Wildkirschen eine erwachsene Raupe des *Stauropus fagi* L.

27. Gartenbesitzer klagten mir, daß ihnen ein «Wurm» alle jungen, frischgesetzten Salatpflanzen abfrasse, es war *Agrotis c. nigrum* L., eine der wenigen hier häufigeren Arten, die man noch Anfangs November am elektrischen Lichte findet. Zum Köder kommen: *Hadena gemmea* Tr., *Plusia bractea* Hb., *Charaëas gramininis* L., auf trockenen Bergwiesen fliegt *Hepialus sylvina* L. in Mehrzahl, fast nur ♀♀. Die Flugzeit dauert am Abend von $\frac{3}{4}$ 7 bis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Am Köder fing ich auch zu meinem Erstaunen eine ganz reine *Thalpocharis ostrina* v. *aestivalis* Gn., die erste und einzige *Thalpocharis*-art, die bisher in Steiermark gefangen wurde. Diese Art soll, ähnlich wie *Caradrina exigua* Hb. (welche ich auch hier fand.) «Vorstöße» nach Norden machen, wie sie dies bewerkstelligt, sagt man nicht, wie soll denn ein so zartes Tier mit schwachem

Flugvermögen derart weite Reisen aus Dalmatien etc. machen? Es ist freilich nicht ausgeschlossen, daß solche Tiere eine Fahrt mit der Eisenbahn bis hierher machten, wie dies Hauder von Linz meldet, wo man an Eisenbahnwaggons aus Wien angekommene *Saturia pyri* Schiff. fand.

30. In Bruck a. Mur kam trotz eines scheinbar günstigen Köderabends nur eine zerfetzte *Catocala sponsa* L. zum Apfelköder; sie ist sehr dunkel mit großen weißen Makeln. Am elektrischen Lichte eine ganz reine *Plusia bractea* F. der II. Generation.

September.

1. Am Köder: *Agrotis recussa* Hb., *saucia* Hb., *Leucania albipuncta* F., *Plastenis retusa* L. und eine *Polia chi* L., welche Art bisher trotz ihrer relativen Häufigkeit nie zum Köder kam, ich schöpfte sie entweder als Raupe, oder fand den Falter bis in den Oktober hinein an Baumstämmen oder Planken.

6. *Cucullia thapsiphaga* Tr. als Raupe in Anzahl an den Fruchtständen der Königskerze, aber wie sich später herausstellte, alle ohne Ausnahme von Tachinen bewohnt. Nicht infizierte Raupen leben immer versteckter, als solche, die gestochen sind, gleichsam, als wären sie sich bewußt, daß ein weiterer Schutz nicht mehr nötig erscheint. In leeren, ausgehöhlten, schwarzen und geräumigen Wurzelknollen der Sumpfdistel entdeckte ich ganz erwachsene Raupen des *Hepialus humuli* L. sie lassen sich in Rüben etc. leicht durchwintern, wenn man mit einem, dem Durchmesser der Rp. entsprechenden Bohrer ein Loch in die Rübe bohrt, die Raupen hinein steckt und die Öffnung mit Watte verstopft. Im Stengel obiger Disteln finde ich alljährlich auch Pp. von *Gortyna ochracea* Hb. kopfaufwärts.

13. Ich fieng den ersten *Zephyrus betulae* L. Von Goldrute klopfte ich eine Anzahl Raupen, so *Tephroclystia castigata* Hb., *virgaureata* Dbld., *Hadena adusta* Esp., zahlreiche *Cucullia asteris* Schiff., meist von Tachinen gestochen, deren weiße Eier man besonders an den ersten Segmenten der Rp. bemerkt, auch einige, noch sehr kleine graue Raupen der *Boarmia repandata* L. fallen in den Schirm. An einer großen Buche saß ein ♀ der *Lobophora sertata* Hb.

18. Am elektrischen Lichte erscheinen Herbsttiere: *Mesogona oxalina* Hb., *Agrotis saucia* Hb., *Hydroecia micacea* Esp. und *Ortholita cervinata* Schiff. Auf Wermut finden sich jetzt Raupen der *Cucullia absinthii* L.

Oktober.

11. Am Fuße eines Lärchenbaumes bei Wartberg: ein ♀ geschlüpfter Sack der *Rebelia sapho* Mill., am Stamme einer großen Eberesche in ca 2.5 m Höhe ein ♀ der *Hibernia defoliaria* Cl., nicht schwarz-weiß, sondern schwarz-gelb gefleckt. Auf einer kleinen Wiese tummeln sich *Chrysophanus phlaeas* L. und *Melitaea athalia* Rott. der II. Generation. Am Fuße eines Apfelbaumes saß ein ♀ des *Hepialus sylvina* L., welches eine große Menge runder, erst gelber, dann matt-schwarzer Eier legte, welche sich als unbefruchtet erwiesen.

6. Unter zahlreichen *Colias edusa* F. einen *myrmidone* Esp. ♂ gefangen, das erste Exemplar dieser Art, klein und matt gefärbt. *Lemonia dumi* L. fliegen mittags auf einer sehr trockenen, sonnigen Wiese. Von Kapfenberg im Mürtale erhalte ich eine sehr beschädigte *Jaspidea celsia* L., welche dort am elektrischen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5_12](#)

Autor(en)/Author(s): Bayer Carl

Artikel/Article: [Notizen über die Lebensgewohnheiten der Raupe von P. podalirius L. 45-46](#)